

## ANMELDUNG

An **RKW Kompetenzzentrum**  
**Rationalisierungs-Gemeinschaft „Bauwesen“ (RG-Bau)**  
Fax: +49 6196 495-4501  
Email: c.hoffmann@rkw.de  
[www.rkw-kompetenzzentrum.de](http://www.rkw-kompetenzzentrum.de)

Zu dem Expertenforum am **11. Juni 2013**  
– Stichwort „Erwerbsverläufe in der mittelständischen Bauwirtschaft gestalten“ – werden unter Beachtung der Hinweise angemeldet:

Name, Vorname, Titel/Funktion

---

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.  
Wir bitten um Anmeldung beim RKW.

Name

---

Funktion

---

Firma/Organisation

---

Anschrift

---

Telefon

---

E-Mail

---

## AUSKÜNFTE



Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

RKW Kompetenzzentrum  
Rationalisierungs-Gemeinschaft „Bauwesen“ (RG-Bau)  
Düsseldorfer Straße 40 A, 65760 Eschborn / Deutschland

Tel.: +49 6196 495-3501  
Fax: +49 6196 495-4501  
Email: c.hoffmann@rkw.de

[www.rkw-kompetenzzentrum.de](http://www.rkw-kompetenzzentrum.de)

**Veranstaltungsort**  
EBL Bildungszentrum Frankfurt  
Am Poloplatz 4, 60528 Frankfurt am Main

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

### Projektpartner



## EXPERTENFORUM

# Erwerbsverläufe in der mittelständischen Bauwirtschaft gestalten

Dienstag, 11. Juni 2013, 10.00 Uhr  
EBL Bildungszentrum Frankfurt

Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

im Rahmen  
der Initiative  
 **INITIATIVE  
NEUE  
QUALITÄT  
DER ARBEIT**

fachlich begleitet durch  
 **baua:**  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz  
und Arbeitsmedizin

Projekträger  
Gesellschaft für soziale  
Unternehmensberatung mbH  
 **gsub**

**Möglichkeiten und Chancen für eine dauerhafte  
Beschäftigung in der Bauwirtschaft**

In der Bauwirtschaft gibt es eine Reihe von Tätigkeiten, die wegen hoher physischer Belastungen nicht bis zum regulären Renteneintritt ausgeübt werden können. Angesichts des demografischen Wandels werden bei diesen alterskritischen Berufen Konzepte erforderlich, die Erwerbstätigen im Baugewerbe eine längerfristige Beschäftigungsperspektive eröffnen.

Um die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbstätigen im Bausektor zu erhöhen, können neben der Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen, der Förderung kontinuierlicher Weiterbildung und der Schaffung belastungsärmerer Arbeitsplätze in neuen Geschäftsfeldern auch flankierende institutionelle Rahmenbedingungen oder gezielte Laufbahnwechsel in einen „zweiten Beruf“ notwendig werden.

Aufstiegsfortbildungen in belastungsärmere Führungstätigkeiten (z. B. Polier) sind aufgrund fehlender Kompetenzen nur für einen kleinen Teil der Baubeschäftigten eine Berufsperspektive. Tätigkeitsbereiche im Gebäudemanagement, Service- und Reparaturarbeiten in der Altbausanierung oder im Baustoff-Fachhandel bilden jedoch zukunftsfähige Beschäftigungsfelder für Tätigkeitswechsel innerhalb der Wertschöpfungskette Bau.

In der Veranstaltung werden wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Modellprojekts „Gestaltung inner- und überbetrieblicher Erwerbsverläufe in der mittelständischen Bauwirtschaft“ vorstellen und diskutieren. Baupraktiker schildern ihre Erfahrungen, geben Antworten und bieten Lösungen für die Umsetzung im Unternehmen.

- 10:00 Begrüßung**  
*Dipl.-Ing. (FH), MSc Christina Hoffmann*  
RKW Kompetenzzentrum, RG-Bau
- 10:15 Bis zur Rente in der Bauwirtschaft arbeiten**  
Tätigkeitswechsel als Chance für eine dauerhafte Beschäftigung  
*Prof. Dr. Gerhard Bosch,*  
Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen
- 10:45 Neue Berufsperspektiven für ältere Mitarbeiter in der Bauwirtschaft**  
Durch attraktive Laufbahngestaltungen Fachkräfte länger in der Branche halten  
*Dipl.-Ing. Joachim Buhro,*  
BiW BAU Hessen-Thüringen e.V.
- 11:00 Arbeiten bis 67 im Dachdeckerhandwerk – Eine Utopie?**  
Wie kann der Konflikt zwischen der Anpassung der Lebensarbeitszeit an die demografischen Gegebenheiten und den physischen Grenzen der Einzelnen gemeistert werden?  
*RA Ulrich Marx,*  
Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V.

- 11:30 Erfahrungswissen beim Bauen im Bestand nutzen und erweitern**  
Potentiale für Unternehmen und ältere Beschäftigte beim Bauen im Bestand, altersgerechtes Bauen und Sanieren  
*Dipl.-Betriebswirt Ingo Reifgerste,*  
Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG
- 12:00 Gebäudemanagement – Chancen für Beschäftigte und Unternehmen**  
Kann das Erfahrungswissen der Mitarbeiter durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder gehalten werden? Welche Möglichkeiten bieten sich hier den Unternehmen und Beschäftigten?  
*Dipl.-Ing. Karlheinz Brömer,*  
Brömer & Sohn Bauunternehmen
- 12:30 Konzepte und Modelle für den Erhalt und die Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit**  
Projektergebnisse im Förderschwerpunkt Demografischer Wandel in der Bauwirtschaft  
*Dipl.-Ing., MSc Stephan Gabriel*  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- 12:45 Diskussion mit den Referenten**
- 13:30 Get-together und Mittagsimbiss**

